



Wann wähle ich den Notruf 112?

- Leben ist in Gefahr oder Menschen sind verletzt – weisen Sie beim Anruf unbedingt auf die Gefahr hin.
- Ihr Eigentum muss trotz der getroffenen Vorkehrungen geschützt werden oder ist stark beschädigt.
- Gefährliche Substanzen, wie z. B. Heizöl oder Chemikalien, sind ausgetreten.

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwehr leider nicht in Bagatellfällen kommen kann. Bei einer großen Anzahl von Notfällen kann es länger dauern, bis die Einsatzkräfte vor Ort sind.

Wichtige Ansprechpartner

- Bei Problemen mit dem Kanal (Rückstau, Überflutung): Bereitschaft des WBHs, Telefon 02331/3677-100
- Bei Störungen der Stromversorgung: ENERVIE Vernetzt, Telefon 0800/1239911
- Bei Störungen der Gasversorgung: ENERVIE Vernetzt, Telefon 0800/1239922
- Bei Störungen der Wasserversorgung: ENERVIE Vernetzt, Telefon 0800/1239933
- Bei Gesundheitsfragen im Nachgang zu einem Hochwasserereignis: Gesundheitsamt der Stadt Hagen, Telefon 02331/207-3658
- Bei festgestellten Gewässer- und Bodenverunreinigungen: Umweltamt der Stadt Hagen über die Leitzentrale der Feuerwehr, Telefon 02331/374-0

Weitere Informationen

- Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten: www.uvo.nrw.de
- Starkregenhinweiskarte NRW: www.geoportal.de/map.html?map=tk-04-starkregengefahrenhinweise-nrw
- Fließwegkarte für die Stadt Hagen: www.wbh-hagen.de/seite/63/entwaesserung/downloads
- Wetterwarnungen: www.dwd.de
www.unwetterzentrale.de
- Pegeldaten online: www.lanuv.nrw.de
- Weitere Hinweise: www.bbk.bund.de
www.starkgegenstarkregen.de

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR

Fachbereich Entwässerungsplanung,
Grundstücksentwässerung und Kanaldatenbank
Eilper Straße 132 – 136, 58091 Hagen
www.wbh-hagen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Stefanie Mielke
Telefon 02331/3677-149
smielke@wbh-hagen.de

Wie verhalte ich mich bei Starkregen und Hochwasser richtig?

Hinweise und Empfehlungen zum Schutz für sich und andere



Hinweise für das richtige Verhalten im Ernstfall



Jedes Hochwasser- bzw. Starkregeneignis verläuft anders! Ziehen sie daher keine Rückschlüsse aus alten Vorfällen und rechnen Sie mit neuen Gefahren und Risiken.



Bitte beachten Sie, dass falsches Verhalten und Unterschätzung der Situation immer wieder zu Unfällen führen kann. Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!

Ruhe bewahren und raus aus der Gefahrenzone!

- Verlassen Sie tiefer gelegene Räume wie Keller, Souterrainwohnungen und Tiefgaragen – es besteht die Gefahr des Ertrinkens und von Stromschlägen.
- Meiden Sie überflutete Straßen, Uferbereiche sowie Unterführungen, Tunnel und sonstige tiefer liegende Bereiche.
- Suchen sie geschützte Räumlichkeiten in Ihrer direkten Umgebung auf – die Strömung kann extreme Kräfte entwickeln und dabei Menschen und Gegenstände mitreißen.
- Verfolgen Sie die aktuelle Wetter-, Gefahrenlage über Radio, Internet etc. und geben Sie diese Informationen an Ihre Familie, Nachbarn und Freunde weiter.
- Achten Sie auf Durchsagen von Polizei und Feuerwehr.

Behindern Sie die Einsatzkräfte nicht und folgen Sie deren Anweisungen.



Bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr!

Wie kann ich helfen?

- Unterstützen und informieren (z. B. Telefonkette) Sie hilfsbedürftige Personen wie Kinder, ältere und kranke Menschen in der Nachbarschaft.
- Bringen Sie diese bei Bedarf außerhalb des akut von hochwasserbedrohten Gebietes in Sicherheit
- Denken Sie auch an Nutz- und Haustiere!
- Stimmen Sie eigene Schutzmaßnahmen mit den Nachbarn und den behördlichen Maßnahmen ab und stellen Sie Ihre Ressourcen zur Verfügung (z.B. Tauchpumpe).
- Machen Sie die Einsatzkräfte auf Verletzte aufmerksam und leisten Sie selbst Erste Hilfe.

Im Vorfeld eines Starkregens dringend beachten!

- Sorgen Sie dafür, dass Strom und Heizung (Brenner, Therme usw.) in überflutungsgefährdeten Räumen abgeschaltet sind (Stromschlaggefahr!). Drehen Sie die Haupthähne für Gas und Wasser ab.
- Entfernen Sie Fahrzeuge aus der Gefahrenzone und parken diese auf Anhöhen bzw. in ungefährdeten Gebieten.
- Stellen Sie Ihre persönlichen Dokumente und wichtige Sachen zusammen und halten Sie für eine eventuelle Evakuierung Ihr Notfallgepäck bereit.
- Laden Sie Ihr Mobiltelefon und halten Sie das Ladekabel oder einen Ersatz-Akku bereit.
- Halten Sie Sandsäcke und Schaltafeln zum Abdichten von Fenstern und Türen sowie ggf. auch Tauchpumpen und Flüssigkeitsabsauger außerhalb des Kellers bereit.

Bedingt durch die Klimaveränderungen häufen sich seit einigen Jahren Unwetter mit Starkregen. Diese führen vermehrt zu Hochwasserlagen, nicht nur an Bächen und Flüssen, sondern auch in Wohngebieten, in denen das Oberflächenwasser nicht schnell genug abfließen kann.

Starkregen und Hochwasser treten oftmals plötzlich auf und können nur kurzfristig oder gar nicht vorhergesagt werden. Informieren Sie sich deshalb frühzeitig bei der Kommune, ob sich Ihr Gebäude in einem möglichen Überschwemmungsgebiet befindet.

Ständige Maßnahmen

Betreiben Sie Vorsorge, indem Sie hochwassergefährdete Räumlichkeiten angepasst nutzen und entsprechende Baumaterialien verwenden.

- Frischen Sie regelmäßig Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf.
- Installieren Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizungsanlagen in höher gelegene Räume.
- Bewahren Sie Wertgegenstände, Wirtschaftsgüter und gefährliche Stoffe oder Chemikalien (z. B. Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel) nicht in den gefährdeten Räumlichkeiten auf.
- Lagern Sie Gegenstände im Keller in ausreichender Höhe (Stahlregale sind vorteilhaft).
- Sichern Sie Heizöl- und Gastanks gegen Aufschwimmen.
- Warten Sie regelmäßig die vorhandene Rückstausicherungen.